

- VerfGH 11/12 -

B e s c h l u s s

In dem verfassungsgerichtlichen Verfahren

wegen der Beschwerde

der Frau

Beschwerdeführerin,

auf ihren Wahleinspruch gegen die Gültigkeit der Landtagswahl vom 13. Mai 2012

hat der

VERFASSUNGSGERICHTSHOF FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

am 25. September 2012

durch die Verfassungsrichter

Präsident des Verfassungsgerichtshofs Dr. B e r t r a m s ,

Präsident des Oberlandesgerichts R i e d e l ,

Präsidentin des Oberlandesgerichts P a u l s e n ,

Professor Dr. L ö w e r ,

Professor Dr. W i e l a n d ,

Professorin Dr. D a u n e r - L i e b und

Richter am Bundesgerichtshof Dr. N e d d e n - B o e g e r

auf die Eingaben der Antragstellerin vom 2. Juni, 14. und 21. September 2012

gemäß § 19 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof für das Land

Nordrhein-Westfalen vom 14. Dezember 1989 (GV NRW S. 708 – VerfGH –)

beschlossen:

Die Wahlprüfungsbeschwerde wird als offensichtlich unbegründet zurückgewiesen.

Gründe:

Die gemäß § 10 Abs. 1 Wahlprüfungsgesetz NRW zulässige Wahlprüfungsbeschwerde ist offensichtlich unbegründet.

In seiner Sitzung vom 13. September 2012 hat der Landtag den Wahleinspruch der Beschwerdeführerin zu Recht als unzulässig zurückgewiesen (Beschlussprotokoll 16/8). Die Beschwerdeführerin hat nicht die nach § 3 Satz 2 Wahlprüfungsgesetz NRW gebotene Zahl von 50 Zustimmungserklärungen beigebracht. § 3 Satz 2 Wahlprüfungsgesetz NRW ist mit höherrangigem Recht vereinbar (vgl. dazu bereits VerfGH NRW, Beschluss vom 12. Dezember 2000 – VerfGH 38/00 –).

Darüber hinaus fehlt es an der nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Wahlprüfungsgesetz NRW gebotenen substantiierten Darlegung von Gründen für die Wahlanfechtung im Sinne von § 5 Wahlprüfungsgesetz NRW.

Dr. Bertrams

Riedel

Paulsen

Prof. Dr. Löwer

Prof. Dr. Wieland

Prof. Dr. Dauner-Lieb

Dr. Nedden-Boeger